

Treffpunkt Bibliothek

Rezepte aus dem Mittelalter

Prominente präsentieren herausragende Werke aus dem Zimelienbestand der UB München

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche »Treffpunkt Bibliothek« unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Christian Wulff hat in der Universitätsbibliothek München eine besondere Präsentationsveranstaltung stattgefunden. Da das Motto der vergangenen Aktionswoche »Schätze« lautete, zeigte die UB drei Spitzenhandschriften aus ihrem Zimelienbestand.

Für die Vorstellung dieser drei herausragenden, international bekannten Kulturschätze gelang es der Bibliothek, auch drei herausragende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zu gewinnen. Der ehemalige SPD-Vorsitzende und Münchner Alt-Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel stellte mit der »Lex Baiuvariorum« die älteste Sammlung von Gesetzen des bairischen Stammeshertogs vor. Die älteste erhaltene Handschrift der »Lex Baiu-

variorum« aus der Zeit um 800, die sogenannte »Ingolstädter Handschrift«, befindet sich heute in der Universitätsbibliothek München. Das Urgestein der deutschen Sozialdemokratie nahm in seinem von langer Hand vorbereiteten Vortrag auch das aktuelle Tagesgeschehen in den Blick und begeisterte das Publikum im vollbesetzten Allgemeinen Lesesaal der UB mit seinen launigen Bemerkungen.

Der überaus angesehene Spitzenkoch Eckart Witzigmann, der weltweit als dritter Koch außerhalb Frankreichs drei Sterne im Guide Michelin erhielt, stellte das »buoch von guoter spise« vor. Es handelt sich dabei um das älteste deutschsprachige Kochbuch; es ist Bestandteil des um 1350 entstandenen Hausbuchs des Michael de Leone, in dem auch Lieder Walthers von der Vogelweide überliefert sind. Die interessante Frage, ob man die spätmittelalterlichen Rezep-



Viel Prominenz bei der Veranstaltung der UB München zur Aktionswoche »Treffpunkt Bibliothek: Kunsthistoriker Hubertus Kohle, Vizepräsidentin der Universität München Beate Kellner, Starkoch Eckart Witzigmann und SPD-Urgestein Hans-Jochen Vogel (von links).

Foto: UB München

Treffpunkt Bibliothek

5 000 Veranstaltungen in einer Woche

Über tausend Bibliotheken aus ganz Deutschland haben sich unter dem Motto »Schätze« mit nahezu 5 000 Veranstaltungen im vergangenen Oktober an der Aktionswoche »Treffpunkt Bibliothek« beteiligt. Der Schwerpunkt wies bei Weitem nicht nur auf bibliophile Raritäten oder ehrwürdige Bibliotheksbauten hin, sondern war vor allem auch Anlass für zahlreiche Führungen, Gespräche, Lange Nächte, Lesungen und abwechslungsreiche Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Im Fokus der Veranstaltungen

standen die Aktivitäten der Bibliotheken im Bereich Lese-, Medien- und Informationskompetenz. Vielfach widmeten sich die Präsentationen den neuen Medien und der Digitalisierung von wertvollen historischen Bibliotheksbeständen. Das Programmangebot umfasste während der Aktionswoche rund 20 000 Stunden, welches von insgesamt 500 000 Bibliotheksbesuchern genutzt wurde.

In diesem Jahr findet die Aktionswoche vom 24. bis zum 31. Oktober statt, das Motto lautet »Horizonte«.

Kühne
Bibliotheksumzüge

Wir verändern Ihren Standort, nicht den Ihrer Bücher!

Referenzen Stadt- und Landesbibliothek Dortmund | Stadtbibliothek Essen | Donau Universität Krems | Universitätsbibliotheken Lüneburg, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Greifswald, Hamburg, Koblenz-Landau, Mannheim, Paderborn, Rostock, Stuttgart, Wuppertal | Zentral- u. Landesbibliothek Berlin | Stadtarchiv Dortmund | Bibliothek der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik Berlin | Rheinische Landesbibliothek Koblenz | Fachhochschule St. Augustin | Stiftung Bibliothek des Ruhrgebietes Bochum | Oberlandesgericht Hamm | Landtagsbibliothek und Landtagsarchiv Mainz | Staatsanwaltschaft Dortmund | Fachhochschule Düsseldorf | Fern-Uni Hagen | Bundesinstitut für Sportwissenschaft Bonn | Fachhochschule Dortmund | Heinrich Böll Stiftung Berlin | Universität Bozen | Hochschul- und Landesbibliothek Fulda | Diözesanbibliothek Umburg | Akademie der Künste zu Berlin | Bibliothek, Parlamentsarchiv, Pressearchive, Deutscher Bundestag Berlin | BTU Cottbus / IKMZ | Fachhochschule Fulda | Fachinformationszentrum der Bundeswehr Bonn | Universitäts- und Landesbibliothek Bonn | Amerika Gedenkbibliothek Berlin | Parlamentsbibliothek Wien

Beratstraße 11 | D-44149 Dortmund
Fon 0231 917227-0 | Fax 0231 917227-99
www.kuehne-dms.de | info@kuehne-dms.de

Förderndes Mitglied im
dby
DMS
tuv

te heute nachkochen könnte, bejahte der 1994 vom Gault-Millau zum »Koch des Jahrhunderts« ernannte Kochkünstler. Allerdings sollten Amateurröche, für die der Dosenöffner und die Mikrowelle die wichtigsten Küchenutensilien seien, besser die Finger davon lassen.

Hubertus Kohle, ein renommierter Kunsthistoriker der Ludwig-Maximilians-Universität München, präsentierte schließlich Lorenz Stoers Werk »Geometria et perspectiva: Corpora regulata et irregulata«, das in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts datiert. Die frühneuzeitliche Handschrift mit 454 kolorierten Zeichnungen von komplexen dreidimensionalen Gebilden stammt aus dem Vorbesitz des Freisinger Bischofs Johann Franz Eckher von Kapfing und Liechteneck. Der in Augsburg lebende Künstler steigert sich von den anfangs lehrhaft dargestellten fünf regulären Polyedern und ihren Modulationen zu ungewohnten Formen und Arrangements geometrischer Körpergruppen, die mitunter an den Kubismus oder Werke M. C. Eschers erinnern.

Neben einer digitalen Präsentation waren alle drei Zimelien der Universitätsbibliothek München, die ansonsten die Tresore im Handschriften- und Raramagazin höchst selten verlassen, am Veranstaltungabend auch im Original zu sehen.

Dr. Sven Kuttner, UB München

Kirchliche Büchereien

Neu aufgestellt für die Zukunft

Evangelisches Literaturportal: 50 Jahre Ehrenamt mit Qualifikation

Die fachliche Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen in den 1 000 evangelischen Büchereien feiert Geburtstag. Seit 50 Jahren bildet das Evangelische Literaturportal – der Verband der Büchereiarbeit und Leseförderung – Mitarbeitende aus Büchereien zur/m »Fachfrau/mann für Büchereiarbeit, Literaturvermittlung und Leseförderung« (früher Büchereiasistentin im kirchlichen Dienst) aus.

Erstmals im November 1961 startete in Kooperation mit den Landeskirchen Rheinland und Westfalen die Ausbildung zur Büchereiasistentin im kirchlichen Dienst. Weit über 1 000 Ehrenamtliche haben seitdem den Kurs absolviert. 2010 ist die Qualifikation zur Ausbildung zur Büchereiasistentin grundlegend reformiert worden. Die Anforderungen in der Bibliothekslandschaft, aber auch die Erwartungen der Teilnehmerinnen haben sich gewandelt.

Die heutigen Ehrenamtlichen kommen in der Regel mit Berufsausbildung und -erfahrung und bringen umfangreiche Kenntnisse mit. In dem dreiteiligen Kursgeschehen wird dies ausgebaut und kreativ weiterentwickelt.

Die Ausbildungsinhalte umfassen die Bereiche:

- Bücherei, Literatur und Kirche (Auswahl von Medien, Bibliotheksmanagement, Verankerung von Literaturarbeit in Gemeinde und Krankenhaus)
- Literatur und Medien (Nutzung und Bewertung von Medien sowie Veranstaltungen mit Medien)
- Literatur und Theologie
- Teamarbeit und Leitungsmodelle

Im Zentrum des neuen Ausbildungskurses steht ein Praxisprojekt, in dem die Teilnehmer ein Projekt für ihre Praxis entwickeln, durchführen und auswerten. Dieses Praxisprojekt führt zu vielen Innovationen vor Ort, zum Beispiel zu neuen Maßnahmen der Leseförderung für und mit Kindern, zum kreativen Umgang mit Tonträgern, zur Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen oder zur Einrichtung eines Literaturkreises.

Im Februar 2012 wird der erste Kurs der Fachfrau für Bü-

chereiarbeit und Literaturvermittlung abgeschlossen. Die Teilnehmerinnen kommen aus Büchereien unterschiedlicher Größe aus dem ganzen Bundesgebiet. Die Fortbildung ist so konzipiert, dass sie auch Literaturvermittlerinnen im Kindergarten, im Krankenhaus, im Seniorenheim oder in anderen Einrichtungen qualifiziert und Impulse für die Arbeit mit Literatur in der Gemeinde gibt. Information gibt es unter: www.buechereiservice.de

Martin Ertz-Schander

Kalender

Für jeden Monat eine Idee zur Leseförderung

Das neue Jahr hat zwar schon begonnen, doch der erstmals erschienene Lesekalender der Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen an der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek in Hannover ist immer noch zu haben. Er zeigt: In ein Jahr passen nicht nur zwölf Monate, sondern auch zwölf Ideen zur Leseförderung. Der Kalender ist für die Wand gedacht: oben pro Monat eine kurz erläuterte und bunt bebilderte Leseförderidee, unten das Kalendarium. Die Leseförderideen reichen vom »Chatten auf Papier« im Januar bis zum Advents-

kalender mit Vorlesegeschichten im Dezember. Das Kalendarium liefert neben freien Feldern zum Eintragen eigener Termine auch feste Lesefördertermine in Niedersachsen wie den hannoverschen Bilderbuchsonntag (5. Februar 2012) oder die Celler Jugendbuchwoche (September 2012). Der Kalender wird an alle mit der Akademie kooperierenden Lesenetzwerke verteilt und kann – gegen eine Versandkostenpauschale von fünf Euro – direkt von der Akademie unter alf@gwlb.de bezogen werden.



Der Lesekalender 2012 liefert nicht nur zwölf Leseförderideen, sondern enthält auch wichtige Lesefördertermine in Niedersachsen.

Viele Wege führen zu

BuB

Forum Bibliothek und Information

Gartenstraße 18
72764 Reutlingen

Postfach 13 24
72703 Reutlingen

Telefon 0 71 21/34 91-0
Telefax 0 71 21/30 04 33

E-Mail bub@bib-info.de